

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus-Alt
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 14. Oktober 2022

**Aussprache über Themen von allgemeinem aktuellem Interesse
gemäß § 31a GeOLT**

Die Energiepreise befinden sich auf einem Rekordniveau, ein Ende des Preisschocks ist nicht in Sicht. Der Österreichische Strompreisindex (ÖSPI) steigt im November 2022 gegenüber dem Vormonat um 16,8 %. Im Vergleich zum November des Vorjahres 2021 liegt der ÖSPI um 342,2 % höher. Bezogen auf das Basisjahr (2006 = 100) erreicht der von der Österreichischen Energieagentur errechnete Index im November 2022 einen Stand von 603,41 Punkten.

Die Bundesregierung entlastet die Haushalte unter anderem mit einem Antiteuerungsbonus, mit erhöhter Familienbeihilfe, mit der Abschaffung der kalten Progression uvm. Von der SPÖ-Alleinregierung wurden bisher keinerlei Maßnahmen zur Unterstützung der Burgenländerinnen und Burgenländer gesetzt.

Das Land Burgenland ist an der Burgenland Energie als Mehrheitsgesellschafter beteiligt. Im Unternehmen werden jährlich hohe Gewinne erwirtschaftet und man wirbt seit Jahren damit, dass bereits 150 % des burgenländischen Stromverbrauches gedeckt sind.

Es ist angesichts der Explosion der Energiepreise daher alles daran zu setzen, um den Burgenländerinnen und Burgenländern billige und leistbare Energie zu gewährleisten. Die SPÖ-Alleinregierung muss die erforderliche Verantwortung übernehmen und auf die Ausschüttung der Dividende verzichten und dieses Geld in Form von Energiegutscheinen an die burgenländischen Kunden weitergeben. So kann billige Energie für die burgenländischen Haushalte gewährleistet werden.

A n t r a g

auf Durchführung einer Aktuellen Stunde zum Thema

„Jetzt die burgenländischen Energiekunden nachhaltig entlasten!“

in der Landtagssitzung am 20. Oktober 2022.



KO LAbg. Markus Ulram



LAbg. Patrik Fazekas, BA